



Antrag
des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 06.04.2021/ pi

3278 Beantwortung Einzelinitiative betreffend sinnvolle und würdige Nutzung der Parzelle des ehemaligen Feuerwehr-Magazins

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 12. Juni 2020 reichte Walter Biegger eine Einzelinitiative ein, betreffend eine sinnvolle und würdige Nutzung der heute brachliegenden Parzelle des ehemaligen Feuerwehr-Magazins. Durch den Bau einer Ausstellungslokalität mit Park, könne die unschöne Lücke im Ortsbild geschlossen werden.

Originaltext:

Seit längerer Zeit und befeuert durch die im März 2019 lancierte Schloss-Initiative verfolgt mich eine Vision, die inzwischen so ausgereift ist, dass ich sie hiermit auf den Weg bringen muss. Diese nicht formulierte

EINZEINITIATIVE gemäss § 11, Abs. 1 GO

Betreffend eine sinnvolle und würdige Nutzung der heute brachliegenden Parzelle des ehemaligen Feuerwehr-Magazins durch Ausstellungslokalität und Park! Damit Schliessung einer unschönen Lücke im Ortsbild

Die Schloss-Initiative kommt kaum vom Fleck und wird das anvisierte Ziel einer breiteren Nutzung nicht erreichen können. Nicht mal das Erdgeschoss ist behinderten gerecht, denn die Nebenräume (ehemaliges Wahllokal) weisen verschiedene Niveaus auf. Zur Begründung: Dieser Initiative mag gut gemeint sein greift aber zu kurz und kann aber auch nicht mit aufwändigem Einbau eines Personenliftes zum gewünschten Begegnungszentrum werden. Erstens wäre es ein sehr schmerzhafter Eingriff in das historische Bauwerk, wo auf Rücksicht auf eine mögliche Verschandelung viel Geld verschleudert werden könnte, ohne viel Nutzen zu Gewinnen. Wie ungleich teuer die Preise pro Kubikmeter umbautem Raum bei Eingriffen in alte Bausubstanz gegenüber Neubauten ist, hat man im Zusammenhang mit der Renovation der beiden Schulhäuser (Burggarten und Schloss) erfahren. Erst recht bei einem historischen Baukörper, wie dem Schloss, wo mit besonderer Vorsicht ans Werk gegangen werden muss. Davor sei gewarnt. Der Rittersaal - und nur dieser - könnte wohl mit dem angestrebten Personenlift erschlossen werden, eignet sich aber wegen den sehr massiven Stützen mitten im Raum sehr schlecht für die meisten Veranstaltungen. Da das darüber liegende Dachgeschoss aus den knappen räumlichen Gegebenheiten kaum mit vertretbarem Aufwand erschlossen werden kann, lohnt sich also ein Lifteinbau nicht. Ausserdem soll der Denkmalschutz bereits früher schon mal einen Lifteinbau abgelehnt haben. Auch der in der Initiative geforderte Zutritt zu allen Räumen für Jedermann ist ohne Aufsichtspersonal undenkbar. An was es in Pratteln wirklich mangelt, ist eine Lokalität für Ausstellungen, die diesen Namen auch verdient. Und damit zu meiner Initiative, die als Ge-

genvorschlag zur Schloss-Initiative betrachtet werden könnte, aber auch als eigenständige Initiative gesehen werden kann.

Die Initiative schlägt die Erstellung eines ebenerdigen, einstöckigen, dem KUSPO zugewandten evtl. Pavillonartigen Baukörpers auf der nördlichen Parzellenhälfte des ehemaligen Feuerwehr-Magazins vor. Vorwiegend als Ausstellungslokal gedacht, würde er aber auch andere Nutzungen zulassen. Damit hätten wir endlich ein behindertengerechtes Ausstellungslokal, ganz, oder teilweise unterkellert, bleibt offen. Um dem gerecht zu werden, müsste ebenerdig wenigstens eine behindertengerechte Toilette vorgesehen werden, die Restlichen im Sou-Sol. Mobile Wände für grössere Ausstellungsflächen oder als Trennwände für Gewerbeausstellungen könnten mit einem einfachen Kulissenlift aus dem Sous-Sol gehievt, bzw. wieder versenkt werden.

Die südliche Parzellenhälfte (Höhe Schloss bis Obermattstrasse) wäre parkartig zu gestalten (evtl. mit Weiher, Brunnen Wasserspiele?). Der Baukörper im Hintergrund würde dadurch nicht mehr in Erscheinung treten. Dies ergäbe ein sehr schönes Gesamtbild, sehr zum Vorteil von Schloss und des gesamten Dorfkerns.

Nur Vor-, keine Nachteile:

1. Unschöne Lücke im Dorfbild wird geschlossen!
2. Dass Schloss wird massiv aufgewertet!
3. Kein Widerspruch zur Teilzonenrevision Ortskern!
4. Keine Verschandelung des historischen Schlosses!
5. Endlich behinderten gerechte Ausstellungsräume!
6. Kaum, oder vertretbare Mehrkosten gegenüber massiven Eingriffen am Schloss!
7. Grosser Zugewinn an Nutzungsmöglichkeiten!
8. Keine gegenseitige Beeinträchtigung beider Teile durch separate Zugänge!
9. Konzentration der Kulturen Einrichtungen an einem Ort! (kurze Wege)

Man ist geneigt, von einem «grossen Wurf» zu sprechen! Ich bitte um wohlwollende Prüfung meiner Initiative!

Mit freundlichen Grüssen, Walter Biegger

Präzisierungen zu meiner Einzelinitiative vom 12.06.2020

Um dem Anspruch eines Ausstellungslokal gerecht zu werden, ist ein weitgehend fensterloser Baukörper zu planen. Dank einstöckigem Baukörper kann das Tageslicht durch Glas-Einsätze in der Decke eingefangen werden.

Als weiteren Nutzungen der Lokalität wären denkbar: Vorträge
Lesungen

Versammlungen aller Art
Kleinkonzerte
Filmvorführungen
Gesellschaftliche Anlässe (Bankette) Und vieles mehr!

Prioritär sind aber Ausstellungen zu berücksichtigen!

Diese Präzisierungen gelten als weiterer Bestandteil meiner Einzelinitiative

Walter Biegger!

2. Erwägungen

Der Initiativtext verlangt, dass auf dem nördlichen Teil der heutigen brachliegenden Parzelle des ehemaligen Feuerwehrmagazins ein dem KUSPO zugewandter, eventuell pavillonartiger Baukörper zu erstellen sei. Das Gebäude sei vorwiegend als Ausstellungslokal gedacht, könne aber auch andere Nutzungen zulassen. Damit hätte Pratteln endlich ein behindertengerechtes Ausstellungslokal, ob ganz oder teilweise unterkellert bleibe offen. Um dem gerecht zu werden, sei ebenerdig wenigstens eine behindertengerechte Toilette vorzusehen, die restlichen im Untergeschoss. Mobile Wände für grössere Ausstellungsflächen oder als Trennwände für Gewerbeausstellungen könnten mit einem einfachen Kulissenlift aus dem Untergeschoss gehievt, bzw. wieder versenkt werden. Die südliche Parzellenhälfte ab Höhe des Schlosses bis zur Obermattstrasse sei parkartig zu gestalten evtl. mit Weiher, Brunnen oder Wasserspiele. Der Baukörper im Hintergrund würde dadurch nicht mehr in Erscheinung treten. Dies würde ein sehr schönes Gesamtbild, sehr zum Vorteil von Schloss und des gesamten Dorfkerns ergeben.

Der Initiant sieht, wie er schreibt, in seiner Idee nur Vor- aber keine Nachteile und meint *man* sei geneigt von einem «grossen Wurf» zu sprechen. Er bittet um wohlwollende Prüfung der Initiative.

In unmittelbarer Nähe der Parzelle des ehemaligen Feuerwehrmagazins befinden sich - nebst dem Schloss mit seinen Lokalen - die neu renovierten Schulhäuser Schloss und Burggarten, die Alte Dorfturnhalle und das KUSPO mit seinem Foyer. Diese Gebäude haben Räumlichkeiten, welche für Ausstellungen wie auch für viele andere Anlässe Platz bieten. Sie sind so eingerichtet, dass sie auch von Personen mit Gehbehinderungen oder Gehschwächen besucht werden können (gemäss der Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten»). Explizit ist der Dachstock (Konzertsaal) des Burggartenschulhauses zu erwähnen, der sich auch für Ausstellungen eignet.

In den letzten Jahren war die Nachfrage nach Ausstellungslokalitäten gering.

Auf dem Mergelplatz finden auch immer wieder Aussenanlässe in Verbindung mit Veranstaltungen im KUSPO statt wie z.B. die Prattler Sportnacht, die Berufsschau etc.

Die Zweckbestimmung der Parzelle ist gemäss Teilzonenvorschriften Siedlung Ortskern wie folgt: «KUSPO / öffentliche Freifläche». Eine Baute müsste einen direkten Zusammenhang mit dem KUSPO haben. Es ist fraglich ob eine solche Baute direkt neben dem Schloss (ISOS, kantonal geschützt) und als Einstieg in den alten Dorfkern bewilligungsfähig wäre.

Die Erstellungskosten für ein unterkellertes, pavillonartiges Gebäude würden, grob geschätzt, ca. CHF 850'000 betragen, dazu kommen noch ca. CHF 200'000 für den Park. Nebst den Erstellungskosten fallen wiederkehrende Betriebs- und Unterhaltskosten an. Aufgrund der in letzter Zeit bereits getätigten und bevorstehenden grossen Investitionen wie z.B. neues Gemeindezentrum, Sanierung der Schulhäuser Aegelmatt und Erlimatt, Sanierung Bahnhofstrasse etc. wird der Bau eines Gebäudes, dass vorwiegend als Ausstellungslokal genutzt werden könnte, als unverhältnismässig und zurzeit als überflüssig erachtet.

3. Beschluss

3.1 Die Einzelinitiative von Walter Biegger betreffend sinnvolle und würdige Nutzung der Parzelle des ehemaligen Feuerwehr-Magazins wird als nicht erheblich erklärt.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindevorwarter



Beat Thommen

Beilagen

- Text der Einzelinitiative betreffend sinnvolle und würdige Nutzung der Parzelle des ehe. FW-Magazins
- Präzisierung der Einzelinitiative